

Info 03.04.04 Information für die Lehrperson: Lösungsvorschlag für das Auswertungsblatt AG (4): „Berufswahl von F. Grün“

	Schritte	Der Weg von F. Grün	Sozialwissen. Deutungen
1	Bewerbung erster Kontakt	Tipp eines Bekannten Hinweis auf die Polizei im Nachbarort	Bezugspersonen (Vater, Bekannter) ebnen den Weg
2	Eingangsprüfung	Stärken: Rechnen, Sport Schwächen: Allgemeinbildung	starkes Selbstkonzept ausgeprägtes Selbstbewusstsein, zugleich Stärke, mit Schwächen umgehen können (Entwicklungsaufgabe)
3	Weiterbildung, Vorbereitung auf die Prüfung	Kurse in der VHS - Allgemeinbildung - Geschichte Aufnahme in den Polizeidienst	Schwächen werden aktiv angegangen; realistische Erwartungen an das Selbst Prüfung: ein notwendiger Selektionsprozess
4	Spezialisierung im Beruf	Fahrschullehrer, aber keine feste Stelle	Flexibilität in der Berufsrolle Eigeninitiative in der Ausgestaltung des Berufs Entwicklungsaufgabe
5	Konkurrenz im Beruf Ausweg	„Wichtigtuer“, „Sprüchemacher“ „Einheimische“ drängen sich vor erst Einzeldienst, dann Jugendpolizist am Ort	Ambiguitätstoleranz: keine Verbitterung, keine Resignation, sondern aktive Suche nach Alternativen eigene Vorstellungen vom Beruf in Abstimmung mit Bezugspersonen (Kollegen, Vorgesetzten)
6	Dienstort	Nicht der Wunschort Ausweg: Nachbarort	Perspektivenwechsel Suche nach Alternativen Flexibilität
7	Etablierung	Planstelle als Jugendpolizist im Nachbarort; Konzept „Zweite Chance“	souveräner Umgang mit Normen und Sanktionen, große Erfolge in der Jugendarbeit klare Wertorientierung
8	Identifikation mit dem Beruf und Bilanz	einfache, klare Grundsätze des Handelns wie ein „Pastor“, „Vater“ hohe Identifikation große Anerkennung hohe Zufriedenheit	hohe moralische Ziele, große Autonomie, intensive soziale Kontakte, große soziale Anerkennung, hohe Zufriedenheit im Beruf, positives Selbstwertgefühl